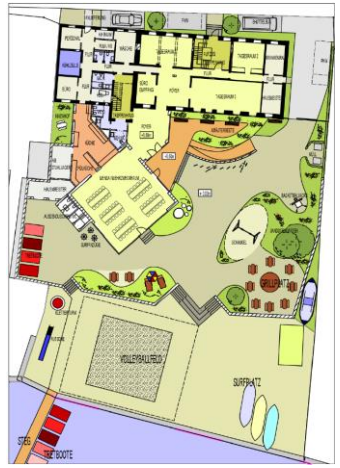
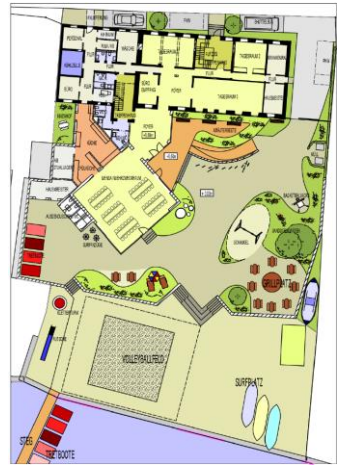


Lemkenhafen

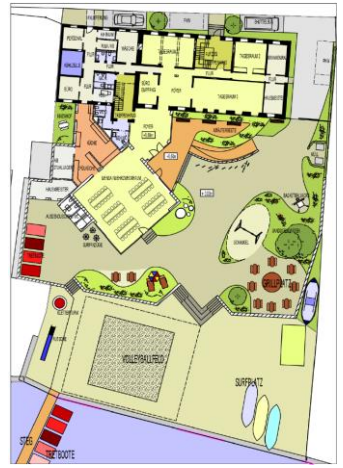
Machbarkeitsstudie

Vom Jugendheim Lemkenhafen zu neuen Ufern



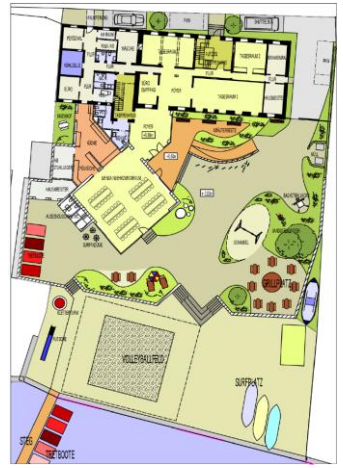
Warum ist es sinnvoll sich Gedanken um den Fortbestand zu machen?

- Teil der Norderstedter Geschichte
- Die Lage des Jugendlandheims ist einzigartig und für die Nutzung ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.
- Die Nachfrage nach nationalen Zielen im Jugendtourismus ist vorhanden und nimmt zur Zeit stetig zu.
- Fehmarn gewinnt als Reiseziel zunehmend an Bedeutung.



Was muss mit dem Haus passieren um zukunftssicher zu sein?

- Eine umfassende Sanierung / Renovierung im Bestand.
- Das Gebäude muss wo immer möglich barrierefrei sein.
- Eigene Sanitärbereiche in den Zimmern sind Standard.
- Ein modernen am Bedarf der Zielgruppe ausgerichtetes Design ist selbstverständlich.



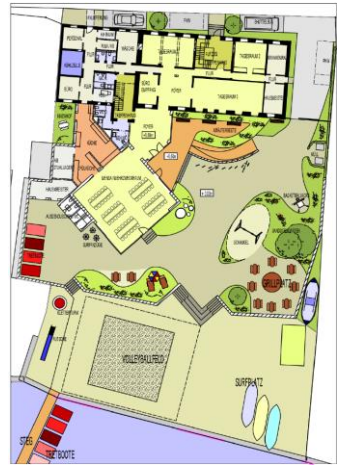
Was muss zum Betrieb des Hauses passieren?

- Erarbeitung eines Businessplanes zum dauerhaft wirtschaftlichen Betrieb des Hauses.

- Gründung einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) die für den Betrieb des Hauses verantwortlich ist.

- Einbindung strategischer Partner
  - Entwicklung von Freizeit und Bildungsangeboten
  - Schaffung inklusiver Beschäftigungsangebot
  - Kooperation mit den kommunalem Netzwerk (NoBiG. BeB)

- Schaffung von Wohnraum für Mitarbeitende



Mögliche nächste Schritte

- Grundsatzbeschluss
- Erarbeitung eines Betriebskonzeptes mit den potentiellen Netzwerkpartnern aus Norderstedt.
- Entwicklung eines konkreten Zeit- und Maßnahmenplanes.
- Finale Entscheidung